



Siegfried G. Richter
(mit Fotos von Jo Bischof)

Das Koptische Ägypten
Schätze im Schatten der Pharaonen

Darmstadt: wbg Philipp von Zabern 2019

136 S., 30,00 €

ISBN 978-3-8053-5211-6

Franz Winter (2021)

Wer sich einen Eindruck von einer bedeutenden Facette der Geschichte und Kultur Ägyptens machen will, ist mit diesem großformatigen Text- und Bildband gut bedient: Das christliche und damit in erster Linie „koptische“ Ägypten steht im Zentrum einer gediegenen und großzügig ausgestatteten Darstellung. Der Text stammt von einem ausgewiesenen akademischen Kenner der Materie: Siegfried G. Richter lehrt als Koptologe an der Universität Münster und bietet erstrangige Texte auf dem letzten Stand der Wissenschaft.

Obwohl das „koptische Ägypten“ im Fokus der Darstellung steht, wird in einigen Anfangskapitel auch das in dieser Publikation so genannte „bekannte Ägypten“ vorgestellt, das mit den klassischen Inhalten „Pyramiden, Mumien und Hieroglyphen“ schlagwortartig charakterisiert wird. Das dient nicht nur der Orientierung (und der Wiedergabe einiger sehr schöner Photographien), sondern ermöglicht auch besser, die Bedeutung der Transformation, die dieses Land durch das Christentum erfahren hat, herauszuarbeiten, die gleichzeitig aber auch eine Geschichte der Kontinuität ist. Dabei kommt der spätantiken Zeit eine zentrale Rolle zu, weil sich Ägypten hier als wichtiges Export- und Importland unterschiedlicher religiöser Traditionen erwies, die zum Teil beträchtliche geographische Ausbreitung erfuhren. Die Ankunft und der Aufstieg des Christentums erscheint so in eine gewisse Entwicklungslinie eingeordnet werden zu können (vgl. hier beispielhaft die zusammenfassende Darstellung dieser Verläufe auf der religionshistorischen und ikonographischen Ebene etwa bei Manfred Görg, Mythos, Glaube und Geschichte. Die Bilder des christlichen Credo und ihre Wurzeln im alten Ägypten, Düsseldorf: Patmos 1992).

Im Anschluss daran wird schließlich unter der kontrastierenden Überschrift „das unbekannte Ägypten“ ein ausführlicher Blick auf bedeutende Aspekte des titelgebenden koptischen christlichen Ägypten geworfen. Im Vordergrund steht deutlich die hohe Bedeutung des Mönchtums, weshalb Porträts von Mönchen und von Klöstern einen wichtigen Teil einnehmen. Hervorzuheben ist dabei, dass sowohl Einblicke in aktuelle Verhältnisse (nicht nur, aber vor allem durch das Bildmaterial) als auch in bedeutende historische Verläufe und Ereignisse geboten werden. Ergänzt wird dies durch interessante Ausführungen zur koptischen Sprache oder zur berühmten Bibliothek von Nag Hammadi, die religionshistorisch zweifellos zu den bedeutendsten Funden des 20. Jh. zählt.

Somit eignet sich dieses Buch hervorragend für jeden, der sich auf einen nicht so „bekannten“ Aspekt der Geschichte Ägyptens einlassen will. Angesichts der aktuellen Entwicklungen und Spannungen im Nahen Osten, die in diesem Buch am Beispiel der Situation der Kopten im heutigen Ägypten allerdings nur kurz gestreift werden, wird es so zu einer Horizonterweiterung beitragen. Der Band konfrontiert zudem mit einer beeindruckenden christlichen Tradition, die trotz der vielen historischen Verläufe und aktuellen Schwierigkeiten ihre Eigenständigkeit bewahren konnte und ermöglicht ein Eintauchen in eben diese „unbekannte“ Welt.

Zitierweise: Franz Winter. Rezension zu: *Siegfried G. Richter. Das Koptische Ägypten. Darmstadt 2019*
in: bbs 6.2021
https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Richter_Koptische-Aegypten.pdf